

Konzept zur Durchführung von M.Sc.-Arbeiten in der Sozialpsychologie

Universität Leipzig

Allgemeines

Die Masterarbeit umfasst die weitgehend selbständige Entwicklung und Bearbeitung einer in der Regel empirischen sozialpsychologischen Forschungsfrage mit den dem wissenschaftlichen Forschungsstand angemessenen Methoden, sowie die schriftliche Dokumentation dieser Forschungsleistung nach den Regeln des Fachs („Masterarbeit“). Der Bearbeitungszeitraum beträgt i. d. R. 23 Wochen mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von ca. 39 Stunden.

Betreuung und Begutachtung

Ein/e Mitarbeiter/in aus der Arbeitsgruppe Sozialpsychologie übernimmt die primäre Betreuung der M.Sc.-Arbeit und steht während der Laufzeit der Arbeit beratend zur Seite. Die Betreuung findet in der Regel in Einzelkonsultationen statt. Bei thematisch und zeitlich zusammenhängenden Arbeiten ist auch eine Betreuung in Kleingruppen möglich. Begutachtet wird die Arbeit durch zwei Personen, von denen mindestens eine prüfungsberechtigte/n Mitarbeiter/in der AG Sozialpsychologie ist. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.

Thema

Die Kandidatinnen und Kandidaten schlagen ein Rahmenthema vor, das den Forschungsschwerpunkten der Arbeitsgruppe bzw. den im Netz veröffentlichten Themenvorschlägen für Qualifikationsarbeiten entstammen sollte. Nach Annahme des Themas durch eine/n primäre/n Betreuer/in an der Abteilung entwickeln die Studierenden weitgehend selbstständig unter Supervision durch die/den betreuende/n Wissenschaftler/in eine eigene Fragestellung, die in eine umgrenzte, empirisch prüfbare Hypothese überführbar und mit einem der MSc-Arbeit angemessenen Aufwand untersuchbar ist.

Untersuchung

Die Untersuchung besteht in der Regel aus einer empirischen Studie, die sowohl experimentell, quasi-experimentell oder auch korrelativ angelegt sein kann. Neben der Erhebung eigener neuer Datensätze ist auch die Sekundäranalyse von bestehenden Datensätzen möglich. Hypothesen und Analysestrategie werden öffentlich präregistriert (z.B. bei aspredicted.org oder OSF). Erhobene Datensätze sollen grundsätzlich gemäß den DGPs-Empfehlungen zum Umgang mit Forschungsdaten anonymisiert veröffentlichbar sein, was eine entsprechende Einwilligung der Teilnehmenden erfordert.

Es ist möglich, eine Studie gemeinsam mit anderen M.Sc.-Kandidatinnen/Kandidaten durchzuführen. Diese Arbeitsteilung ermöglicht beispielsweise die Realisierung komplexerer Versuchsdesigns (wobei die individuellen Fragestellungen sich hierbei auf Ausschnitte des Designs beziehen können) oder die angemessene Ausschöpfung einer anspruchsvolleren Erhebung im Feld. Der eigene Anteil an Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Studie muss im Einzelfall kenntlich gemacht werden.

Schriftliche Arbeit

Die M.Sc.-Arbeit enthält die theoretische Einordnung und Ableitung der Forschungsfrage (mit Darstellung des Forschungsstands), die Darstellung der Methoden und der Datenanalyse sowie die

Darstellung, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse vor dem Hintergrund der einschlägigen Forschungsliteratur. Im Anhang sollen die Erhebungsinstrumente im Original dargestellt werden (z.B. verwendeter Fragebogen). Die Rohdaten (mit Item-Wortlaut und vollständigen Wertelabels), die Syntax (zur Variablenberechnung und mit den Hauptanalysen), die Studienmaterialien, sowie die Präregistrierung (pdf) werden in elektronischer Form beigefügt (Weiterleitung ebenfalls per Mail an annedore.hoppe@uni-leipzig.de und immo.fritsche@uni-leipzig.de). Bei Paper-Pencil-Studien werden die Originalfragebögen und die Einverständniserklärungen (separat von den Fragebögen) bei Frau Hoppe abgegeben. Der Umfang der Arbeit sollte 40-60 Seiten nicht überschreiten (Times New Roman 12, zweizeilig; inkl. Literaturverzeichnis, Abbildungen und Tabellen, aber ohne Anhang).

Die Darstellungsform soll sich an den Richtlinien der Manuskriptgestaltung der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (bzw. der American Psychological Association) orientieren. Die Arbeit kann entweder in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

Die schriftliche M.Sc.-Arbeit wird in der Regel als Einzelarbeit angefertigt. Gruppenarbeiten mit maximal zwei AutorInnen sind möglich, wenn der jeweilige Einzelanteil der beteiligten AutorInnen dem Umfang einer Einzelarbeit entspricht und hinreichend identifizierbar ist.

Musterzeitplan

Wochen 1-5: Hypothesengenerierung (z.B. von Ende Februar [Anmeldung] bis Anfang April)

Wochen 6-9: Vorbereitung des Untersuchungsmaterials (z.B. bis Anfang Mai)

Wochen 10-11: Durchführung der Untersuchung (Datenerhebung & -aufbereitung) (z.B. bis Ende Mai)

Wochen 12-14: Datenauswertung (z.B. bis Mitte Juni)

Wochen 15-21: Verfassen der Arbeit (z.B. bis Ende Juli)

Woche 22-23: Zeitpuffer (z.B. Abgabe Mitte August)